Ihre natürlichen Feinde sind Krähen, Dohlen und der Widehopf, ihr ärgster Feind ist aber der Maulwurf.

Hautflügler, Hymenoptera.

1) Die gemeine Wespe, Vespa vulgaris, und 2) Die Hornisse, Vespa Crabro,

stellen den reifen Früchten des Obstes sehr nach und thun demselben zuweilen großen Schaden. Um sie zu vertilgen, zerstöre man ihre Nester, welche von den Wespen gewöhnlich in der Erde und von den Hornissen in hohlen Bäumen anzutreffen sind. Um sie beim Spalierobst wegzufangen, hänge man daselbst mit Honig- oder Syrupwasser gefüllte Medizinflaschen hin, worin sie, durch den süßen Geruch angezogen, ihren Tod finden.

3) Die Ameise, Formica.

Die Ameisen erscheinen oft als sehr unwillkommene Gäste, welche nicht nur die reifen Früchte und die Stengel vieler Pflanzen, sondern auch die Blüthen und Knospen aus Mangel anderer Nahrung angreifen. Als Aufenthaltsort dient ihnen häufig die Wurzelkrone mancher Pflanze, auch in Töpfen und Kübeln der Pflanzen nisten sie sich häufig ein und sind hier oft die Ursache von dem Absterben der Pflanze. Wenn sie sich in den Töpfen der Pflanzen ansiedeln, hilft man einzelnen Pflanzen, indem man den Erdballen ausspült und sie in frische Erde versetzt, alsdann wird eine große Untersetzschaale mit Wasser gefüllt, ein kleiner Blumentopf verkehrt oder ein Stück Mauerziegel darin gestellt und auf diesen die frisch versetzte Pflanze gesetzt, so werden durch das rund um den Blumentopf stehende Wasser die Ameisen abgehalten, sich aufs Neue einzunisten. In den Häusern selbst legt man Kälber- oder Schinkenknochen, woran noch etwas Fleisch befindlich, bei solchen versammeln sie sich häufig und können dann getödtet werden. An den Stellen, wo sie nisten, streue man ungelöschten Kalk, welcher pulverisirt ist, hin oder gieße kochendes Salzwasser in ihre Löcher, wenn solches ohne Nachtheil nahe dabei stehender Pflanzen geschehen kann. Finden sie sich in Lohbeeten ein, wo sie sehr schwer zu vertilgen sind, so ist das zweckmäßigste Mittel, das Lohbeet auszuräumen, während des Sommers ganz leer zu lassen und die Pflanzen einstweilen auf Bretter und Gerüste zu stellen. Haben sie im Freien sich an die Wurzeln der Bäume oder Sträucher angesiedelt, so vertreibt sie ein starker Dekokt von Wermuth, in ihre Haufen gegossen.

Lederflügler, Hemiptera.

1) Die Blattlaus, Aphis.

Hiervon giebt es eine Menge Species, welche meistens nach den Pflanzen, auf welchen sie leben, benannt werden, z. B. Rosen-, Apfel-, Pflaumen-, Kirschen-, Kohl-Blattlaus u. m. a. Dieses schädliche Ungeziefer ver-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn335583040/591 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG